

Zartheit und Weichheit: Adelheid und Gabriele v. Humboldt als Kinder darstellend. Der Band verdient als eine in der kurzen Zeit von einem Monat geschaffene graphische Meisterleistung die vollste Anerkennung; der Vorstand der Ausstellung hat sich damit aber auch Anspruch auf den Dank aller Kunstfreunde erworben, da er durch die Vereinigung des Besten auf dieser einzigartigen Ausstellung dieser ein bleibendes Andenken gesichert und den Tausenden, die sie nicht besuchen konnten, einen Einblick in ihre Schätze ermöglicht hat. Im Herbst dieses Jahres soll als zweiter Band des Ausstellungswerks ein Katalog aller ausgestellten Gemälde mit 1200 Abbildungen erscheinen. Theod. Goebel.

Koloniale Lesestücke. — Die »Deutsche Kolonialgesellschaft« hat, um das Interesse an unsern Kolonien schon in der Schule zu wecken und zu fördern, eine ausgewählte Sammlung von Lese- stücken über die deutschen Schutzgebiete herausgegeben und diese Auswahl den Verlegern mit der Bitte zur Verfügung gestellt, bei der Neubearbeitung ihrer Lesebücher geeignete Stücke zu übernehmen. Der Gedanke, schon in den heranwachsenden Kindern Sinn und Verständnis für das »größere Deutschland« zu erwecken, darf als glücklich bezeichnet werden, zumal da alles Fremdländische und Überseeische ein besonderes Interesse in dem begeisterungs- fähigen Gemüt der Jugend findet. Nur so ist zu hoffen, daß das kommende Geschlecht eine andre höhere Auffassung von dem Beruf unsers Vaterlands als Kolonialstaat erhalten wird, als sie das gegenwärtige leider zum Teil hat. Die Auswahl der Stücke ist eine sehr sorgfältige, sie umfaßt das ganze Gebiet kolonialer Tätigkeit und Wissenschaft. Wir finden hier neben den rein land- schaftlichen und wirtschaftlichen Schilderungen auch Beschreibungen der kulturellen Zustände, verbunden mit Berichten über Jagden und Spiele. Man gewinnt aus dem kleinen Abschnitt, der jeder einzelnen Kolonie gewidmet ist, interessante Aufschlüsse über die Sitten und Gebräuche der Eingeborenen, sowie auch über die Aus- sichten, die sich der Entwicklung des Landes bieten.

Jugendfürsorge. — Die Zentralstelle für Jugendfürsorge in Berlin beruft auf den 15. und 16. d. M. eine Konferenz, deren Verhandlungsprogramm folgende Punkte umfaßt:

1. Ist eine Änderung des Fürsorgeerziehungsgesetzes und der Armengesetzgebung nötig, um der Verwahrlosung unsrer Jugend wirksamer entgegenzutreten zu können, als es bis jetzt geschieht? (Ref.: Landesrat Gerhardt, Berlin.)
2. Erscheint eine Änderung des Verfahrens in Fürsorge- erziehungssachen geboten? (Ref.: Amtsgerichtsrat Dr. Paul Köhne, Berlin.)
3. Welche Forderungen sind an die Anstaltserziehung und welche an die Familienerziehung zu stellen? (Ref.: Direktor Pastor Pläß, Zehlendorf.)
4. Wie ist eine wirksame Aufsicht über die Anstaltserziehung zu erzielen? (Ref.: Geheimer Regierungsrat, Landesrat Dr. Ostius, Cassel.)

Die Verhandlungen werden im Hörsaal 1 in der alten Bau- akademie, Berlin W., Schinkelplatz 6, stattfinden.

\* Bayrischer Buchhändlerverein. — Die 27. ordentliche Mitgliederversammlung des Bayrischen Buchhändlervereins findet am Sonntag den 24. d. M., vormittags 10 Uhr, in Nürnberg statt (im Kaffeesaal der Hauptrestauration in der Jubiläums- Landes-Ausstellung). Am Vorabend, 23. Juni, Begrüßung und zwangloses Beisammensein in der Reichrestauration der Aus- stellung. Sonntag, 24. Juni, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr gemeinsames Mittagessen in der Hauptrestauration. Teilnahme der Damen am Mittagessen und am Begrüßungsabend ist sehr erwünscht. Nichtmitglieder können als Gäste an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesell- schaft in Schöneberg (Berlin). — Der Katalog für die 20. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die in den Tagen vom 14. bis 19. Juni auf der Gemarkung Schöneberg bei Berlin stattfindet, ist erschienen und zur Ver- sendung gekommen. Er besteht aus zwei stattlichen Bänden mit zusammen 60 Bogen und wird ausschließlich auf dem Aus- stellungsort vertrieben werden. (Deutscher Reichsanzeiger).

Hohentwiel-Festspiele. (Vgl. Nr. 109 d. Bl.) — Am Fuße des Hohentwiel bei Singen haben an den Pfingstfeiertagen die Hohentwiel-Festspiele begonnen. Es wird ein historisches Festspiel »Unter der Reichssturmfahne« von R. Lorenz aufgeführt, in dem etwa 450 Personen mitwirken. Über den äußern Rahmen der Festspiele berichtet die »Frankfurter Zeitung«, daß das Schauspiel- haus, von Professor Vauder (Stuttgart) erbaut, in seiner äußern und innern Ausgestaltung als eine Sehenswürdigkeit bezeichnet werden kann. Die Dachkonstruktion, ganz in Holz, ohne Säulenstütze (System Stephan (Düsseldorf)), hat 30 m Lichtweite. Der Zuschauerraum, der amphitheatralisch auf natürlicher Bodenerhebung aufgebaut wurde, ist als Burghof gedacht und durch den Maler Kaltmeier (Freudenstadt) mit Malereien und Plastiken geschmückt. Die Bühnenmalerei und Bühnendekoration hat der Hoftheatermaler Heymann (Leipzig) ausgeführt. Die Musik zur »Reichssturmfahne« ist von Viktor Hausmann (Berlin) komponiert. Das Orchester stellt die Kapelle von Ueberlingen am Bodensee. Bis auf weiteres finden die Aufführungen an jedem Sonn- und Festtag von nachmittags 3 Uhr ab statt. Das Spiel dauert vier Stunden.

Internationale Ausstellung für Ansichtspostkarten in Bordeaux. — In der Zeit vom 24. Juni bis 15. Juli d. J. findet in Bordeaux, Place des Quinconces, eine internationale Ausstellung für Ansichtspostkarten, Photographien, Lithographien, Photolithographien usw. statt, zu der die Anmeldungen bis zum 10. Juni d. J. bei dem Secrétariat Général de l'Exposition, Bor- deaux, Allées d'Orléans, eingegangen sein müssen. An der Aus- stellung kann jeder Gewerbetreibende, Fabrikant, Fachmann, Händler Amateur und Sammler von Ansichtspostkarten teilnehmen. Karten mit zu freien oder die gute Sitte verletzenden Objekten sind von der Ausstellung ausgeschlossen. Die Ausstellungsgegenstände müssen kosten- und zollfrei bis spätestens 5 Tage vor der Eröffnung der Ausstellung auf dem Ausstellungsplatz angelangt sein. Die Platz- gebühr beträgt für 1 qm 20 Fr. Um die Tätigkeit der Jury zu erleichtern, sollen auf 1 qm nicht mehr als 30 Karten im Format 9 × 12 oder 12 Panoramen im Format 9 × 24 oder 20 Karten im Format 13 × 18 oder 10 Karten im Format 24 × 30 ausgestellt werden. Für die besten Ausstellungsobjekte sind zahlreiche Aner- kennungen, Medaillen und Diplome vorgesehen. (Nach einem Be- richt des Kaiserlichen Konsulats in Bordeaux.)

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nach- richten für Handel und Industrie«.)

\* Deutsche Einheitsstenographie. — Die am 4. und 5. Juni d. J. in Berlin abgehaltene Werbeversammlung der Stenographieschule Gabelsberger hat folgende Erklärung an- genommen:

Die Stenographie ist in unsrer Zeit für Handel und Ver- kehr unentbehrlich. Ihre allseitige Verwendung wird gehindert durch die bedauernswerte Vielheit der Systeme. Alle bisher eingeschlagenen Wege zur Schaffung eines deutschen Einheits- systems haben sich als ungangbar erwiesen. Deshalb hält die Werbeversammlung es für dringend erwünscht, daß nach dem Vorbild der Orthographie-Konferenz vom Jahre 1901 durch eine aus Vertretern der einzelnen Regierungen des deutschen Sprach- gebiets zusammengesetzte Konferenz die baldige Schaffung einer deutschen Einheitsstenographie herbeigeführt werde.

Verkauf von Büchern im Hotel Drouot zu Paris. — Bibliothek Romagnol. — Mitte April fand unter der Leitung von Delestre und Durel im Hotel Drouot zu Paris die Ver- steigerung der Bibliothek Romagnol statt, die 51 442 Frcs. er- gab. Obwohl es sich nur um moderne Werke handelte, wurden auf dieser Auktion doch recht gute Preise bezahlt.

Den höchsten Preis, 3040 Frcs., erzielte der Roman »Notre- Dame de Paris« von Victor Hugo. Es handelte sich um die auf Japanpapier gedruckte Ausgabe, Paris 1889, bei Testard, 2 Quart- bände, mit großen Stichen, 4 états, mit gotischem! Kunststeinband von Mercier. — Für 1000 und mehr Frcs. kamen sodann folgende Werke unter den Hammer: Ein Original-Exemplar, enthaltend: »L'effort. La Madone. L'Anté Christ. L'Immortalité und La Fin du monde« von Edmond Haraucourt, Paris 1894, Ausgabe der Académie des Beaux Livres, mit Kunststeinband von Meunier, kleines Quartformat, wozu noch 2 Briefe von Haraucourt, 7 Original-